



PRESSEINFORMATION

PROGRAMMÜBERSICHT NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN

Stand: 22.4.2014

16. bis 24. Mai 2014

München, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Augsburg, Kempten, Aschaffenburg und Regensburg

A6 – Sechste Architekturwoche Bayern

„dicht säen“

Das ausführliche Programm ist ab 17.4.2014 online.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen ab 17.4.2014 auf:

www.architekturwoche.org

Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Bayern

Realisierung mit Unterstützung von Graphisoft und der AIC Architekten Ingenieur Consult KG

Kooperationspartner: Bayerische Architektenkammer und Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr / Oberste Baubehörde

Medienpartner: Baumeister, muenchenarchitektur.com, competitionline.de

Der Bund Deutscher Architekten in Bayern (BDA Bayern) knüpft mit der 6. Architekturwoche von 16. bis 24. Mai 2014 mit Vorträgen, Diskussionen, Führungen, Studentenwettbewerben und Kunstaktionen unter dem Motto „dicht säen“ an das archaische Bild des Bauern an, der auf dem Feld die Saat für die nächste Ernte ausstreut. In München, Nürnberg, Erlangen, Fürth, Augsburg, Kempten, Aschaffenburg und Regensburg wird „Dichte“ in vielfältigen Veranstaltungen als Lebensform des Miteinanders greifbar.

Arbeitsgruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen:

Roland Bachmann, Annemarie Bosch, Siegfried Dengler, Martin Dotterweich- Bort, Hubert Kress, Roland Noerpel, Michael Sattler, Rene Rissland, Brigitte Sesselmann und weitere Kollegen des KV

Kooperationspartner:

Architekturfakultät der technischen Hochschule Nürnberg
AIV Nürnberg

Medienpartner:

Competitionline.de, Curt-magazin, sld-mediatec

Medienbetreuung A6 Bayern:

Pfau PR, München, Tel.: 089 / 48 920 970, info@pfau-pr.de

NÜRNBERG, ERLANGEN, FÜRTH

Die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen wachsen zunehmend zusammen, werden strukturell und räumlich immer enger vernetzt und stehen doch in starker Konkurrenz zueinander. Exemplarischer Ort für Dichte, Vernetzung und Zentralität ist der jeweilige Bahnhof. Was ist „**DAZWISCHEN**“? Wie gestaltet sich der Übergang dieser Knotenpunkte hoher Verkehrsdichte und Fluktuation zu den benachbarten Quartieren? Diese Zwischenzonen wurden analysiert, räumliche Besonderheiten, Qualitäten und Defizite aufgespürt: Welche Potentiale bieten diese Grenzbereiche? Auf Basis der Bestandsaufnahme wurde mit dem interdisziplinären Wettbewerb „**DICHT.DAZWISCHEN.SÄEN**“, eine Aufforderung zu städtebaulichen Interventionen im Bahnhofsumfeld der drei Städte ausgesprochen. Besteht die Notwendigkeit der Überformung und Gestaltung dieser Grenzzonen oder eher die Bewahrung im Sinne einer positiven Wertschätzung nicht definierter Möglichkeitsräume? Während der Architekturwoche finden geführte Spaziergänge („walk and talk“) in den Bahnhofsbereichen statt, in deren Rahmen von der Bestandsaufnahme berichtet und die sieben ausgewählten Wettbewerbsrealisierungen besichtigt werden. Die Spaziergänge können auf eigene Faust mit Hilfe des A6-Leitfadens **DICHT.DAZWISCHEN.SÄEN** vorgenommen werden.

Die sieben realisierten urbanen Interventionen:

Nürnberg:

Restanien (reset Architekten + Ingenieure, Berlin; Sarah Utschak, Grafikdesignerin, Berlin)

Restanien umfasst das Gebiet zwischen Regensburger Straße und Kohlenhoftunnel südlich der Bahngleise. Das Gebiet ist durch den hohen Nutzungsdruck gefährdet, u.a. aufgrund der Innenstadtnähe. Um das Areal zu schützen, plädiert das Konzept für eine städtebauliche Erhaltungssatzung sowie einen Grenzposten (Bahnhäuschen Marientortunnel) und ein darin enthaltenes Dokumentationszentrum.

Salon Wurzer (Rural Researcher (Stadtforscher- und Künstlergruppe) - Nürnberg
Salon Wurzer ist eine Promokunstaktion für den Frisörsalon, denn der Frisör ist der bessere Städteplaner, er denkt die Stadt als Frisur. Durch groß angelegte Werbeaktionen im Stadtraum soll die Originalität des Salon Wurzer promotet werden.

BrownBear (Silvia Wienefoet , Künstlerin, München; Ralph Walczyk , Architekt, München)

Die Strategie von BrownBear ist eine Laufschriftinstallation an der Fassade des Bibelladens, die Originalpassagen aus den Amazon- Kundenrezensionen zeigt. Das Projekt ist ein romantischer sehnsuchtsvoller Rückblick auf Zeiten, in denen noch der persönliche Kundenkontakt und Austausch zum Einkaufsalltag gehörten.

Dazwischenschäumen (Rural Researcher (Stadtforscher- und Künstlergruppe) – Nürnberg)

Dazwischenschäumen versucht, temporär einen toten Ort in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und ihn tot zu belassen. Fluidschaum wird von einer handelsüblichen Maschine produziert und aus dem Dachfenster des leerstehenden Gebäudes Schloßäckerstraße verteilt. Das Projekt wirft einen kritischen Blick auf das stadtsoziologische Phänomen der Gentrifizierung; Etwas Vergängliches, Nichtiges und für Andere Nutzloses (Schaum) soll kreierte werden, um keinen Nährboden zu liefern.

Fürth:

Urban Resurrection March (Rural Researcher (Stadtforscher- und Künstlergruppe) – Nürnberg)

Die Orte rund um den Bahnhof werden zum Pilgerweg. Die Stationen der Totenorte sind Denkmäler des Glaubens an die Heilkraft der Kunst. Im Rahmen der Prozession pilgert die Gemeinschaft, begleitet von einer lokalen Blasmusikkapelle, vom Bahnhofplatz ausgehend zu dem in Vorbereitung auf die A6 durchgeführten interdisziplinären Wettbewerb ausgewiesenen Totenorten. Gesammelte Gegenstände von den einzelnen Orten werden in die Vitrinen gebettet und dort verwahrt.

Stadtschutzgebiet (Phocus Brand Contact - Nürnberg/Berlin)

Das Projekt Stadtschutzgebiet stellt die Frage, ob man urbane Randzonen nicht einfach sich selbst überlassen kann? Muss an unwirtlichen Ecken immer eine urbane Intervention durch Kreative stattfinden? Ein Webportal wurde eingerichtet, auf denen die Stadtschutzgebiete dargestellt und neue hinzugefügt werden können. Prominente Paten werden für die Orte gesucht.

Erlangen:

Stadtschutzgebiet (Phocus Brand Contact - Nürnberg/Berlin)

Das Projekt Stadtschutzgebiet stellt die Frage, ob man urbane Randzonen nicht einfach sich selbst überlassen kann? Muss an unwirtlichen Ecken immer eine urbane Intervention durch Kreative stattfinden? Ein Webportal wurde eingerichtet, auf denen die Stadtschutzgebiete dargestellt und neue hinzugefügt werden können. Prominente Paten werden für die Orte gesucht.

Touristinformation und Stadtgründungsbüro Bethang (Stadtgründungsbüro Bethang Karsten Neumann, Nürnberg)

Mit Touristinformation und Stadtgründungsbüro Bethang verbindet sich die Strategie, ein Projekt gegen das Ich-zentrierte Denken der drei Städte Nürnberg, Erlangen und Fürth im Verdichtungsraum zu starten. Seit 1972 berühren sich die drei Stadtgrenzen. Sie treffen sich genau in einem Weiher bei Grossgründlach. Was lag also näher, als die Gründung von Bethang = Verdichtungsraum nürnberg, fürth und erlangen? Und der Eröffnung einer entsprechenden Tourismusinformation für Bethang?

DER WETTBEWERB

Interdisziplinärer Künstler- und Architektenwettbewerb für das Umfeld der Bahnhöfe in Nürnberg, Fürth und Erlangen

Wer sät, der erntet.

DIE SAAT:

dicht.DAZWISCHEN.säen

DIE ERNTE:

Sieben aus Siebenundvierzig auserwählte „Interventionen im öffentlichen Raum“ werden in der Architekturwoche A6 umgesetzt.

dicht.DAZWISCHEN.säen

Zur 6. Architekturwoche Bayern hatte der BDA Kreisverband Mittelfranken einen Wettbewerb ausgelobt, dessen Ziel die Entwicklung kostengünstiger, temporärer Architekturinstallationen oder urbaner Interventionen an vorgegebenen Standorten im Bahnhofsumfeld von Nürnberg, Fürth und Erlangen war. Der Wettbewerb wurde mit Unterstützung von Studenten der Technischen Hochschule Nürnberg vorbereitet und durchgeführt.

47 Arbeiten von interdisziplinären Teams wurden eingereicht. Sieben Arbeiten, die sich durch zukunftsweisende Impulse und eine imageprägende Wirkung in ihrem Umfeld auszeichnen, wurden ausgewählt und real umgesetzt. Sie werden im Rahmen der Architekturwoche in besonderen Stadtspaziergängen vorgestellt.

Wettbewerbsjury

Markus Bader, Architekt

Sandra Bartoli, Landschaftsarchitektin (Vorsitzende)

Siegfried Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes Nürnberg

Dr. Jörg Heiler, Architekt

Dr. Thomas Heyden, Oberkonservator

Christine Lippert, Bauaufsicht Fürth

Florian Otto, Landschaftsarchitekt

Carsten Stabenow, Künstler und Kurator

Annette Willmann-Hohmann, Leiterin Stadtplanung und Stadtentwicklung Erlangen

Georg Winter, Künstler

Kooperationspartner

Technische Hochschule Nürnberg mit dem Vertiefungsseminar „Architekturevents organisieren, erkennen, konzipieren, kommunizieren“ unter Prof. Hubert Kress

WALK AND TALK – Das Programm

Nürnberg, Sonntag, 18. Mai

14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Nürnberger Hauptbahnhof, Hauptaussgang

Leitung: A6-Team

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

,walk & talk' im Bahnhofsumfeld I Restanien

Restanien umfasst das Gebiet zwischen Regensburger Straße und Kohlenhoftunnel südlich der Bahngleise. Der geführte Spaziergang präsentiert die Vorschläge und Interventionen, die im Rahmen des zur A6 durchgeführten Wettbewerbs ausgezeichnet wurden. Erleben Sie das Bahnhofsumfeld mit Stories zu Historie und Kuriositäten, aber auch zu Vegetation und Botanik, Schall und Rauch, Klang und Lärm.

Preisträger der realisierten Wettbewerbsarbeit Restanien:

reset Architekten + Ingenieure, Berlin

Sarah Utschak, Grafikdesignerin, Berlin

Veranstalter: BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel- Oberfranken

Nürnberg, Sonntag, 18. Mai

14.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, VAG-Dach, Nürnberg

Leitung: Bunkerkenner Ralf Arnold, Förderverein Nürnberger Felsengänge e.V.

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

Atombunkerführungen mit soundscape

Ab 14.30 Uhr führt der Bunkerspezialist Ralf Arnold im Stundentakt (14.30 / 15.30 / 16.30 / 17.30 / 18.30 Uhr) jeweils maximal 20 Teilnehmer durch die Atombunkeranlage am Bahnhof.

Nürnberg, Sonntag, 18. Mai

17.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Nürnberger Hauptbahnhof, Hauptaussgang

Leitung: A6-Team

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

,walk & talk' im Bahnhofsumfeld II

Geführter Spaziergang im Bahnhofsumfeld mit Stories zu Historie und Kuriositäten, aber auch Vegetation und Botanik, Schall und Rauch, Klang und Lärm. Darunter: Bestaunen der realisierten interdisziplinären Wettbewerbsbeiträge Salon Wurzer, BrownBear und Dazwischenschäumen

Salon Wurzer

Strategie: Promokunstaktion für den Frisörsalon

Nürnberg + Fürth / Salon Wurzer + Stadtraum

Leitung: A6-Team

Der Frisör ist der bessere Städteplaner, denn er denkt die Stadt als Frisur. Herr Wurzer nimmt sich nicht nur den Haaren der Kunden an, sondern geht auch individuell auf die Probleme, Wünsche, Sehnsüchte und Mitteilungsbedürfnisse seiner Kunden ein. Herr Wurzer hat sich für den Erhalt der Bahnhäuschen stark gemacht und sie wiederbelebt. Er hat aus den Nicht-Orten Nicht-Nicht-Orte gemacht. Der altbackene Charakter der beiden Salons muss unbedingt erhalten bleiben. Deshalb soll diese Originalität durch groß angelegte Werbeaktionen im Stadtraum promotet werden.

BrownBear

Strategie: Laufschriftinstallation an der Fassade des Bibelladens

Treffpunkt: Bibelladen

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

Leitung: Silvia Wienefoet, Künstlerin, München / Ralph Walczyk, Architekt, München

Die Digitale Konsumwelt wird dem traditionellen Ladengeschäft gegenübergestellt. Die Leuchtschrift erzählt von Brown Bear, einer Damengeldbörse, 19 cm breit, aus Leder, beim Onlineversand Amazon über Nacht erhältlich. Das fehlende direkte Verhältnis zwischen Produkt und Kunde wird bei Amazon durch sogenannte Kundenrezensionen kompensiert. Auf dem Leuchtband werden Originalpassagen aus Amazon-Kundenrezensionen gezeigt. Die Diskrepanz zwischen Schein und Sein, zwischen Onlineshops und Ladengeschäft, zwischen World-Wide-Web und öffentlichem Raum wird deutlich. Das Projekt ist ein romantischer sehnsuchtsvoller Rückblick auf Zeiten, in denen der persönliche Kundenkontakt und Austausch noch zum Einkaufsalltag gehörten.

Dazwischenschäumen

Leerstand Schloßackerstraße, alternativ an anderen Orten des Bahnhofsumfeldes

Leitung: A6-Team

Dazwischenschäumen versucht temporär einen toten Ort in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und ihn tot zu belassen. Fluidschaum wird von einer handelsüblichen Maschine produziert und aus dem Dachfenster des Leerstehenden Gebäudes Schloßackerstraße verteilt. Betrachtende Zielgruppe sind Bahnreisende. Ein Eventcharakter der Arbeit soll ausgeschlossen werden, das Publikum soll jedoch mit einem irritierenden Moment konfrontiert werden. Das stadtsoziologische Phänomen der Gentrifizierung soll kritisch beleuchtet werden, etwas Vergängliches, Nichtiges und für andere Nutzloses (Schaum) kreierte werden, um keinen Nährboden zu liefern.

Nürnberg, Sonntag, 18. Mai

19.00 – 21.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Nürnberger Hauptbahnhof, Hauptausgang

Referenten: Studierende der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm, Nürnberg

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

AIV Förderpreis

Renovierung und Umnutzung des Postgebäudes am Hauptbahnhof Nürnberg

Zwischenpräsentation der Studienarbeiten zum Postgebäude und geführte Spaziergänge im Bahnhofsumfeld.

Veranstalter: BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel-Oberfranken

Kooperationspartner:

AIV Architekten- und Ingenieurverein Nürnberg,

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm,

Fakultäten Architektur Bauingenieurwesen, MB-Versorgungstechnik

Fürth, Dienstag, 20. Mai

14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Hauptausgang

Referenten: Konfessionsfreie Glaubensgemeinschaft mit Blaskapelle

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

Kunstprojekt: Urban Resurrection March

Konfessionsfreie Prozession mit Blaskapelle und Reliquienträger im Bahnhofsumfeld

Die Orte rund um den Bahnhof werden zum Pilgerweg. Die Stationen der Totenorte sind Denkmäler des Glaubens an die Heilkraft der Kunst. Im Rahmen der Prozession pilgert die Gemeinschaft, begleitet von einer lokalen Blasmusikkapelle, vom Bahnhofplatz zu ausgewiesenen Totenorten. Gesammelte Gegenstände von den einzelnen Orten werden in die Vitrinen gebettet und dort verwahrt.

Veranstalter/Kooperationspartner:

Rural Researcher, Künstler- und Stadtforschergruppe, Nürnberg

Fürth, Dienstag, 20. Mai

17.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Hauptausgang

Leitung: A6-Team

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

„walk & talk“ im Bahnhofsumfeld III DICHT DAZWISCHEN SÄEN

Der geführte Spaziergang präsentiert die Vorschläge und Interventionen, die im Rahmen des zur A6 durchgeführten Wettbewerbs ausgezeichnet wurden. Erleben Sie das Bahnhofsumfeld mit Stories zu Historie und Kuriositäten, aber auch zu Vegetation und Botanik, Schall und Rauch, Klang und Lärm.

Veranstalter: BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel- Oberfranke

Erlangen, Donnerstag, 22.5.

17.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Hauptausgang

,walk & talk' im Bahnhofsumfeld IV

Geführter Spaziergang

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

Geführte Spaziergänge im Bahnhofsumfeld des Wettbewerbsgebiets von dicht.DAZWISCHEN.säen mit Stories zu Historie und Kuriositäten, aber auch Vegetation und Botanik, Schall und Rauch, Klang und Lärm. Bestaunen der realisierten interdisziplinären Wettbewerbsbeiträge: Stadtschutzgebiet, Touristeninformation und offenes Bürgerbüro Bethang

Walk und talk mit:

Prof. Hubert Kress, Michael Sattler, Architekten BDA

Dr. Walter Wels, Geobotaniker

Thomas Engelhardt, Leiter Stadtmuseum Erlangen

Künstler der Wettbewerbsarbeiten

Stadtschutzgebiet, Touristeninformation und offenes Bürgerbüro Bethang

Veranstalter:

BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel- Oberfranken

Stadtschutzgebiet

Strategie:

Kann man urbane Randzonen nicht einfach sich selbst überlassen? Muss an unwirtschaftlichen Ecken immer eine urbane Intervention durch Kreative stattfinden? Muss alles aufgewertet, umgedeutet oder abgerissen werden? Der Ort wird deshalb visuell abgegrenzt – bei gleichzeitiger Wahrung der allgemeinen Zugänglichkeit. Er wird zum Stadtschutzgebiet erklärt, um ihn vor urbanen Gestaltungsmaßnahmen zu schützen. Der Ort hat das Recht, brach zu liegen und einfach da zu sein.

Einrichtung eines Webportals, auf denen die Stadtschutzgebiete dargestellt und neue hinzugefügt werden können. Prominente Paten werden für die Orte gesucht.

Verfasser:

Phocus Brand Contact - Nürnberg/Berlin

Touristeninformation und offenes Bürgerbüro Bethang

Strategie: Projekt gegen das Ich-zentrierte Denken der drei Städte im Verdichtungsraum.

Seit 1972 berühren sich die drei Stadtgrenzen. Sie treffen sich genau in einem Weiher bei Grossgründlach

-> Gründung von Bethang = Verdichtungsraum nürnBERg, fürTh und erLANGen - Simulation einer Tourismusinformation für Bethang

- - EG: runder Tisch als Treffpunkt und für Diskussionen (Möbel aus Fundstücken, SecondHand, Kunststoffmüll...)

- 1.OG: Arbeitsskizzen zum Verdichtungsraum und über die zukünftige Entwicklung Bethangs, Befragung von Geographie-Studenten zum Thema Wohnen

- DG: Präsentation von Architekturvisionen als Anstoß für neue Denkansätze

- sonstiges Programm: Lesungen und Konzerte

- Fassade: an einem Teil der Fassade hängt ein Digitaldruck, der architektonische Möglichkeiten jenseits des Denkmalschutzes am Gebäude Atelier Pinski darstellt, um daraus ein offenes Haus zu machen, in dem gesellschaftlich relevante Themen diskutiert werden.
- es besteht die Möglichkeit, fiktiver Einwohner der Kunststadt Bethang zu werden

Verfasser:

Stadtgründungsbüro Bethang Karsten Neumann
Fürther Str. 185, 90429 Nürnberg

Nürnberg, Samstag, 24.5.

17.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Hauptausgang

Leitung: A6-Team

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

„walk & talk“ im Bahnhofsumfeld IV

Geführter Spaziergang

Geführte Spaziergänge im Bahnhofsumfeld des Wettbewerbsgebiets von dicht.DAZWISCHEN.säen mit Stories zu Historie und Kuriositäten, aber auch Vegetation und Botanik, Schall und Rauch, Klang und Lärm. Bestaunen der realisierten interdisziplinären Wettbewerbsbeiträge!

Veranstalter: BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel- Oberfranken

Nürnberg, Samstag, 24.5.

19.00 – 23.00 Uhr

Ehemalige Hauptpost, 7. OG im Zwischengebäude, Bahnhofplatz 1

Teilnahme frei. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung: www.architekturwoche.org

20 x 20

Abschluss der Sechsten Architekturwoche in Bayern

20 x 20-Nacht mit musikalischem Ausklang

Hoch über den Dächern der Stadt, im ehemaligen Posthochhaus am Nürnberger Bahnhof, klingt die 6. Architekturwoche aus. Im Format 20 Bilder – 20 Sekunden werden die bayernweiten Highlights der Woche präsentiert und mit allen Gästen bei Wein und Musik gefeiert.

Referenten

Begrüßung: Karlheinz Beer, BDA Landesvorsitzender

Grußwort: Annemarie Bosch, BDA Kreisvorsitzende Nürnberg, Mittel-/ Oberfranken

Grußwort: Siegfried Dengler, Leiter Stadtplanungsamt Nürnberg

Moderation 20 x 20

Martin Schnitzer, Graphisoft und Nicolette Baumeister, Büro Baumeister

Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Bayern